

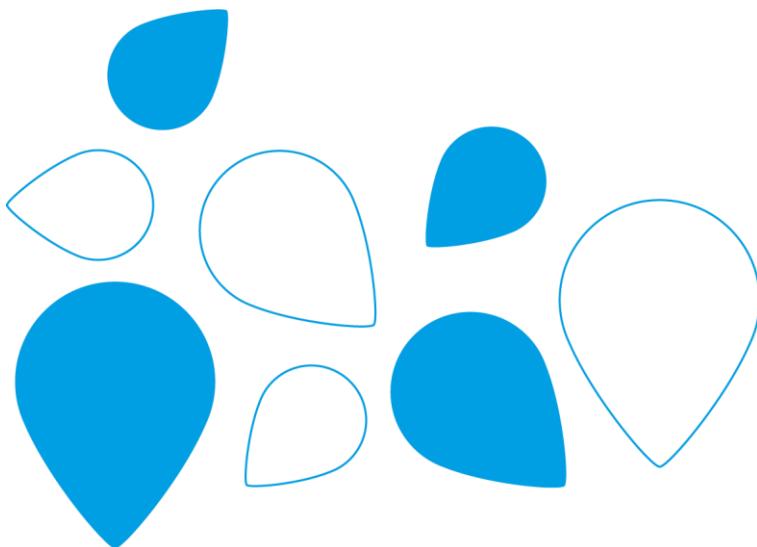
Gaswerk

Pressetermin Machbarkeitsstudie Multihalle Kultur und Sport

Großer Teleskopgasbehälter

swa KreativWerk GmbH & Co. KG

Augsburg, den 09.02.2026



Immer an deiner Seite



Machbarkeitsstudie Multi-Use-Halle Großer Teleskopgasbehälter



Machbarkeitsstudie Multi-Use-Halle im Denkmal

Grundlagen

- Früheres Betreiberkonzept für Veranstaltungslocation im Teleskopgasbehälter mit Investitionsvolumen von ca. 7,4 Mio. EUR.
- Projekt 2024 aufgrund wirtschaftlicher Rahmenbedingungen und Risiken von Seiten der swa KreativWerk GmbH & Co. KG eingestellt.
- Neue Machbarkeitsstudie strebt eine Lösung mit Gesamt-Investitionsvolumen um bis zu 3,5 Mio. EUR an.

Whitespots

- Augsburg fehlt eine moderne, flexible Veranstaltungshalle für 1.000–2.000 Personen.
- Hohe Nachfrage nach Live-Musik/Konzerten, dennoch Einstufung Augsburgs als „C-Stadt“ mit Verlust von Veranstaltungen und Besuchern an u.a. Ulm und Kempten.
- Augsburg fehlen multifunktionale Sport- und Bewegungsräume.
- Deutlicher Bedarf an Sporthallen und Bewegungsflächen, besonders in unversorgten Stadtteilen wie Oberhausen.

Prämissen

- Komplett neuer Planungsansatz im Baudenkmal
- Investitionsvolumen idealerweise unter 3,5 Mio. EUR liegen.
- Kreative Lösungen zur Kostensenkung,
- Verzicht auf kostenintensive Bauverfahren, Nutzung vorhandener Infrastruktur.
- Veranstaltungsort (ca. >1500 PAX) soll neben Kultur- und Firmenveranstaltungen auch Sportnutzung ermöglichen für bessere Auslastung (Wirtschaftlichkeit) und Akzeptanz.
- Sportnutzung soll von Anfang an in der Entwicklung mitgedacht werden.
- Prüfung möglicher Förderkulisse für das Projekt.

Machbarkeitsstudie Multi-Use-Halle im Denkmal

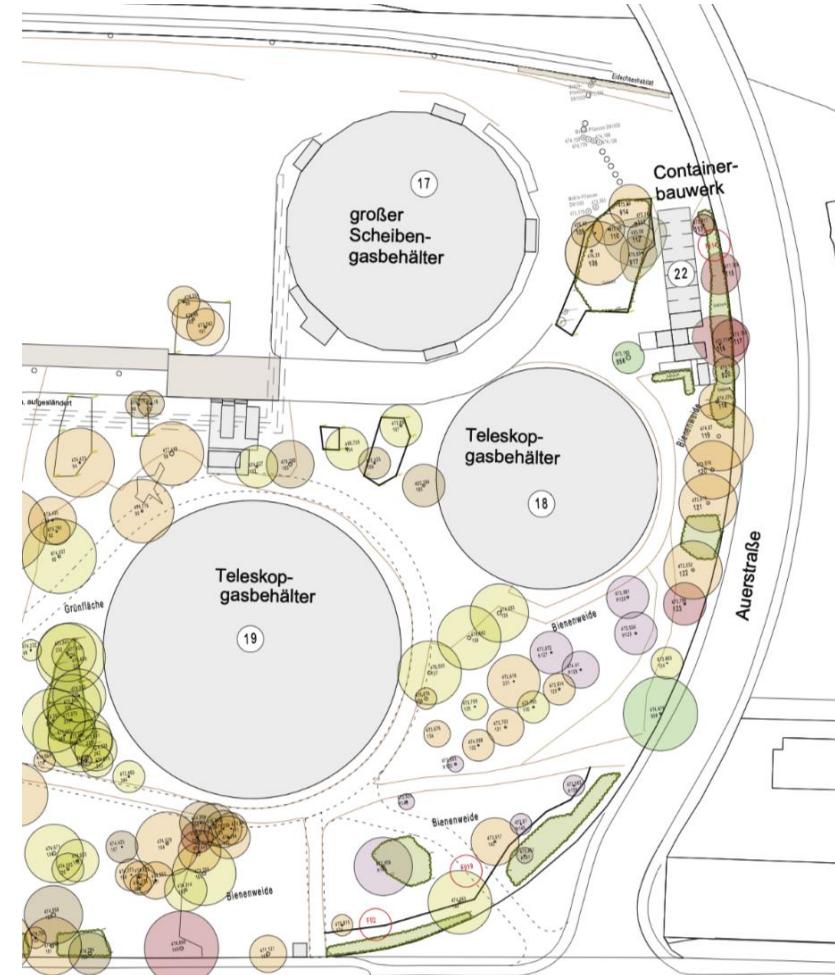
Die **Multi-Use Halle** verfolgt einen holistischen Ansatz:

- **Sie vereint kulturelle, sportliche und Eventnutzung in einem multifunktionalen Raum und adressiert damit gleich zwei zentrale Herausforderungen.**
- **Die Vision ist, den denkmalgeschützten Teleskopgasbehälter zu einem Leuchtturm für eine aktive Stadtultur zu entwickeln, der Musik, Sport und Begegnung verbindet und Strahlkraft über die Stadtgrenzen hinaus entfaltet.**

Untersuchte Varianten:
**Musicalzelt(Dach), Stahlbauhalle,
Traglufthalle**

Vorzugsvariante: Musicalzelt

- in der Hülle des denkmalgeschützten, **Großen Teleleskopgasbehälter**, einem der, laut ETH Zürich, zwei letzten Wölbassinbehälter der Welt. (Beide am Gaswerk Augsburg)
- Grundfläche von ca. 2200 Quadratmeter
- Gut angebunden an die vorhandene Infrastruktur und damit Doppelnutzungen z.B. von Sanitärinfrastruktur, Büro etc. möglich



Variante Musical-Zelt

Machbarkeitsstudie Multi-Use-Halle im Denkmal



Foto von Defin Emek (Unsplash) Opernzelt Köln



Foto von Ezgiu Deliklitas (Unsplash) Musicaltheater Hamburg

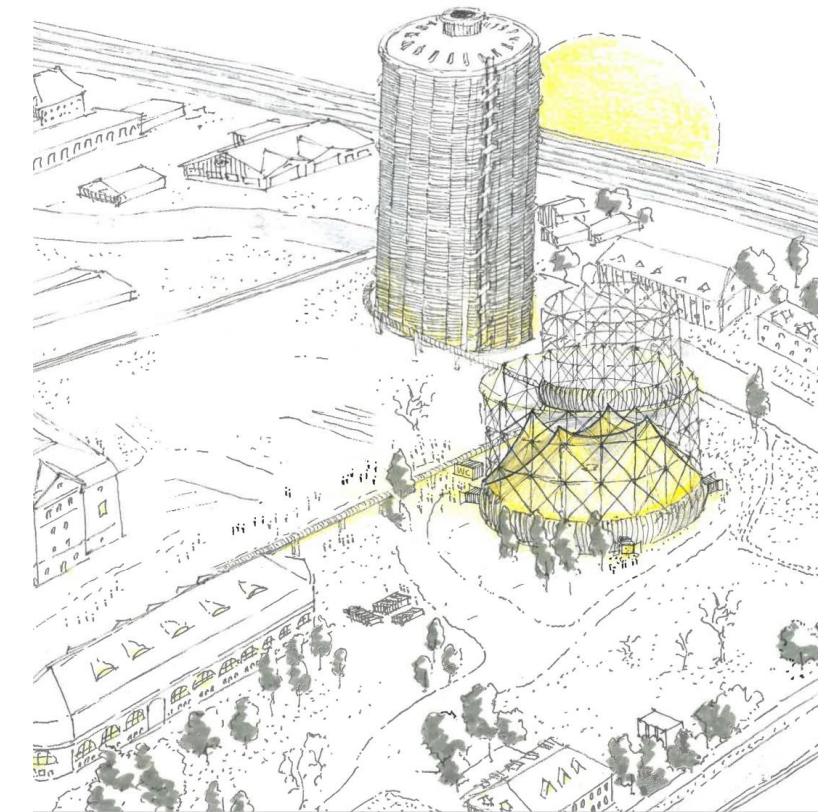
Machbarkeitsstudie Multi-Use-Halle im Denkmal

Planungsansatz Studie

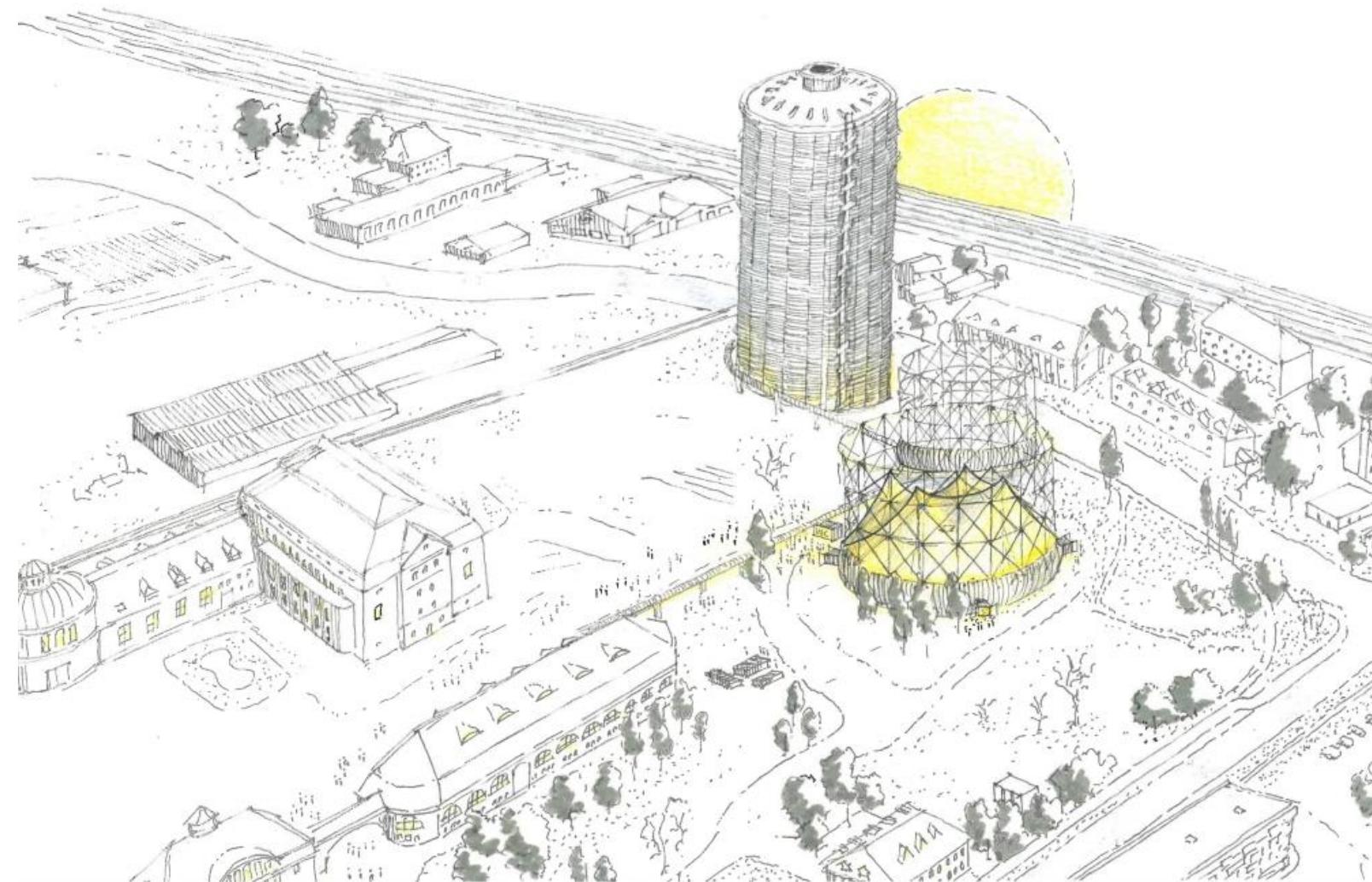
- Ziel: kosteneffiziente, zukunftsorientierte Planung mit marktverfügbaren, vorgefertigten Modulen.
- Schaffung modularer, rückbaubarer oder übertragbarer Strukturen zur Weiter- oder Wiederverwendung.
- Prüfung modularer Containerlösungen zur Funktionsergänzung oder Auslagerung in bestehende Infrastruktur.
- Einheitliche Innenausstattung mit industrieller Ästhetik basierend auf ausgebauten Seefrachtcontainern.
- Kosteneffiziente, teils translozierbare Funktionen für Gastronomie, Umkleiden, Backstage und Büroflächen.

Planungsvariante Musicalzelt

- Die Musicalzelt-Variante umfasst einen festen Unterbau (Fundament/Perimeter) in Kombination mit einem großen Zeltdach, wie es von großen Tourneezelten oder bekannten, festen Spielstätten wie Musik- und Festivalzelte (bspw. in Köln oder Hamburg.)
- Das Zeltdach würde das bestehende, schwer zu sanierende Dach ersetzen und sich in das geschützte Rund des Stahlbeckens einfügen.
- Durch eine angepasste Stützenstellung können ausreichend Raumhöhe und Freiflächen entstehen, um neben Kulturveranstaltungen auch Sportnutzungen (z. B. Basketball-Spielfeld) zu ermöglichen.



Variante Musical-Zelt



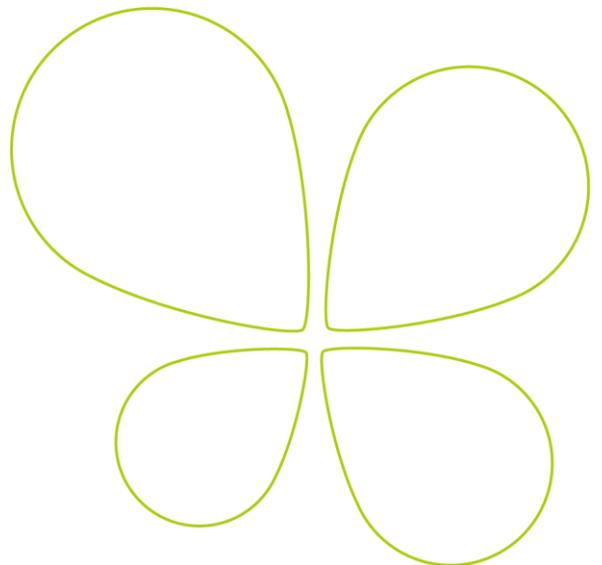
Darstellung: studio bruch architekten / swa KreativWerk

Ergebnis und Empfehlung

Die Studie empfiehlt die Variante Musicalzelt als bevorzugte Lösung weiterzuverfolgen und die Planung zu vertiefen.

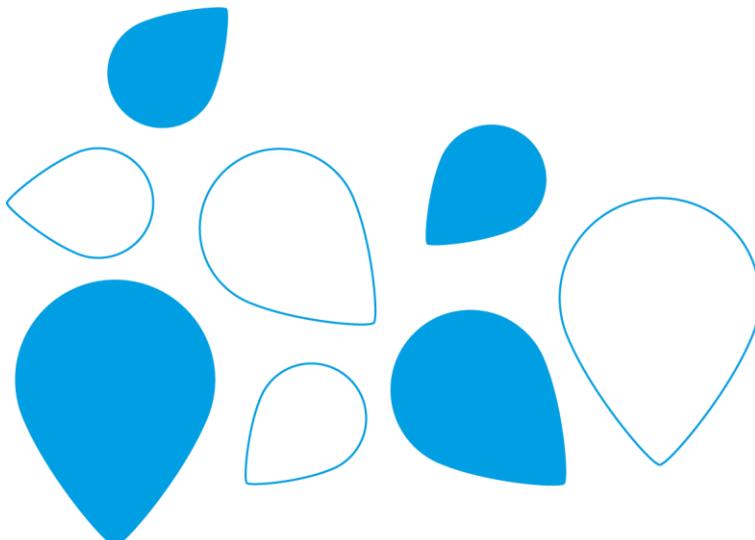
Für eine nachhaltige Umsetzung sind, ein ganzheitlicher Businessplan, die Klärung von Betriebs- und Governance-Strukturen sowie die Einbindung lokaler Akteure/Stakeholder erforderlich.

Die technische Machbarkeit ist belegt – nun gilt es das Projekt wirtschaftlich, organisatorisch und inhaltlich weiter zu schärfen und die Planungen bis zu vertiefen, um eine tragfähige Entscheidung in den entsprechenden Gremien für die Realisierung zu ermöglichen.



Stefan Schleifer
Leiter und Prokurist swa KreativWerk
0821 – 6500 5250

Stefan.schleifer@sw-augsburg.de



Immer an deiner Seite

